

HELMUT MICHAEL BRAND

**Voce mea
ad Dominum clamavi**

Psalm 76 für siebenstimmigen Chor und Orgel
(2004)

*Komposition zum 75-jährigen Bestehen der Göttinger Stadtkantorei
im Jahr 2005*



EDITION 6318

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Göttinger Stadtkantorei hatte der Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Johannis in Göttingen im Jahr 2004 einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Verlangt war ein Werk für gemischten Chor und Orgel. Grundlage sollte ein geistlicher Text sein, der eine Aufführung sowohl im Konzert als auch im Gottesdienst möglich macht.

Unter 37 Einsendungen entschied sich die Jury für die Komposition "Voce mea ad Dominum clamavi" des Tuttlinger Kirchenmusikers Helmut Michael Brand.

Das Werk wurde am 18. Juni 2005 in der Göttinger St. Johannis-Kirche uraufgeführt. Ausführende waren die Göttinger Stadtkantorei unter der Leitung von Bernd Eberhardt und Jörg Ehrenfeuchter an der Orgel.

Die Orgelstimme ist unter der Bestell-Nummer
VS 6318/01 erhältlich

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.***

Copyright 2006 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

internet: www.strube.de

Psalm 76

(Vulgata)

IN FINEM PRO IDITHUN PSALMUS ASAPH

Voce mea ad Dominum clamavi
voce mea ad Deum et intendit me
in die tribulationis meae Deum exquisivi
manibus meis nocte contra eum
et non sum deceptus
rennuit consolari anima mea
memor fui Dei et delectatus sum
exercitatus sum et defecit spiritus meus.
DIAPSALMA

Anticipaverunt vigilias oculi mei
turbatus sum et non sum locutus
cogitavi dies antiquos
et annos aeternos in mente habui
et meditatus sum nocte
cum corde meo exercitabar
et scobebam spiritum meum
numquid in aeternum proiciet Deus
et non adponet ut conplacitior sit adhuc
aut in finem misericordiam suam abscedet
a generatione in generationem
aut obliviscetur misereri Deus
aut continebit in ira sua misericordias suas.
DIAPSALMA

Et dixi nunc coepei
haec mutatio dextrae Excelsi
memor fui operum Domini
quia memor ero ab initio mirabilium tuorum
et meditabor in omnibus operibus tuis
et in adinventionibus tuis exercebor
Deus in sancto via tua
quis Deus magnus sicut Deus noster
tu es Deus qui facis mirabilia
notam fecisti in populis virtutem tuam
redemisti in brachio tuo populum tuum
filios Iacob et Ioseph.
DIAPSALMA

Viderunt te aquae Deus
viderunt te aquae et timuerunt
et turbatae sunt abyssi
multitudo sonitus aquarum
vocem dederunt nubes
etenim sagittae tuae transeunt
vox tonitruum tui in rota
in luxerunt coruscationes tuae orbi terrae
commota est et contremuit terra
in mari via tua et semitae tuae in aquis multis
et vestigia tua non cognoscentur
deduxisti sicut oves populum tuum
in manu Mosi et Aaron.

entspricht Psalm 77

(Übersetzung: Martin Luther)

EIN PSALM ASAPHS, VORZUSINGEN, FÜR JEDUTHUN

Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich, und er erhört mich.
In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn;
meine Hand ist des Nachts ausgereckt
und lässt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
Ich denke an Gott – und bin betrübt;
ich sinne nach – und mein Herz ist in Ängsten.
SELA

Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen;
ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann.
Ich gedenke der alten Zeit,
der vergangenen Jahre.
Ich denke und sinne des Nachts
und rede mit meinem Herzen,
mein Geist muss forschen.
Wird denn der Herr auf ewig verstoßen
und keine Gnade mehr erweisen?
Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
und hat die Verheißung für immer ein Ende?
Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?
SELA

Ich sprach: darunter leide ich, dass die rechte Hand
des Höchsten sich so ändern kann.
Darum denke ich an die Taten des Herrn,
ja, ich denke an deine früheren Wunder
und sinne über alle deine Werke
und denke deinen Taten nach.
Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?
Du bist der Gott, der Wunder tut,
du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.
Du hast dein Volk erlöst mit Macht,
die Kinder Jakobs und Josefs.
SELA

Die Wasser sahen dich, Gott,
die Wasser sahen dich und ängstigten sich,
ja, die Tiefen tobten.
Wasser ergossen sich aus dem Gewölk,
die Wolken donnerten,
und deine Pfeile fuhren einher.
Dein Donner rollte,
Blitze erhellten den Erdkreis,
die Erde erbebte und wankte.
Dein Weg ging durch das Meer und dein Pfad durch
große Wasser, doch niemand sah deine Spur.
Du führtest dein Volk wie eine Herde
durch die Hand des Mose und Aaron.